Margit Oberhammer

(30.3.1952 in Toblach)

Curriculum Vitae et Studiorum

Titel

1970	Matura an der Oberschule für Lehrerbildung (Grundschule)
1978	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Innsbruck; Studienfächer: Germanistik und Kunstgeschichte. Dissertation bei Prof. Johannes Erben zum Thema „Demonstrativa und Identitätspronomina in den tirolischen Mundarten“. Schwerpunkte im Bereich der Sprachwissenschaft: Sprachgeschichte, Dialektologie, Variantenlinguistik; im Bereich der Literaturwissenschaft: Theater des 20. Jahrhunderts; Text und Bild; Formen der Kulturberichterstattung.
1983	Lehrbefähigung für den Unterricht der literarischen Fächer an der Oberschule.
1989	Spezialisierung in Muttersprachendidaktik /Multiplikatorin für den Deutschunterricht.
1995	Eintragung in das Berufsverzeichnis der Publizisten.
2000	Eintragung in das Album für Berater und Koordinatoren im Schulbereich.
2004-2006	Ausbildung zur Schreibberaterin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Titel: Schreibberaterin für wissenschaftliches Schreiben.

Berufserfahrung:

1977/78	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck.
1978-1997	Lehrerin für literarische Fächer an deutschsprachigen Südtiroler Oberschulen und für DaF an einem italienischsprachigen Gymnasium.
Seit 1984	Regelmäßige kulturjournalistische Tätigkeit für RAI, „Dolomiten“, „Theaterzeitung“, „Kulturelemente“. Jurorin in literarischen Wettbewerben. Lektoratstätigkeit, Organisation von Lesungen, Programmgestaltung für Literaturfestivals. (Festival „Wandelnde Worte,“ Bozen).
1997- 2006	Initiatorin und Begleiterin von Sprachprojekten. Lehrerfortbildung für die Bereiche kreatives, essayistisches und journalistisches Schreiben. Schreibwerkstätten für Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Autoren. Koordinatorin für Sprachförderung am Pädagogischen Institut Bozen.
2001 -2004	Leiterin der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut.
Seit 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Schreibberaterin an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften. Maßgeblich am Aufbau des Zentrums für Schreiben und Lesen beteiligt. Lehrveranstaltungen zum Verfassen schriftlicher Arbeiten für die Studiengänge Bildungswissenschaften für den Primarbereich , Soziale Arbeit / Sozialpädagogik, Kommunikationswissenschaften im mehrsprachigen Kontext: *Planen ,Strukturieren und Verfassen schriftlicher Arbeiten* und *Schreibkurs für Diplomanden* in den Akademischen Jahren 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11, 2011/12;

2207/08*: Laboratorium Literaturdidaktik* für die Spezialisierungsschule für den Sekundarschulunterricht.

2007-2010 Mitarbeit im Forschungsprojekt:
Korpusbasierte Sprachbeobachtung und Beratung: Untersuchungen zur deutschen Sprache in Südtirol vor dem Hintergrund sprachlicher Entwicklungstendenzen im deutschen Sprachraum.

Seit 2010 Mitglied des *Kompetenzzentrums Sprachen* der FUB

2012 Forschungsprojekt: *Sprachen in Südtirol. Kommentierte Bibliographie sprachwissenschaftlicher Untersuchungen.*

Mitgliedschaften:

GeWisss- Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftliches Schreiben

EATAW- European Association for the Teaching of Academic Writing

Journalistenkammer Trentino-Südtirol

KulturForumCultura

Publikationen

1. Herausgeberschaften

Literaturkalender (Hrsg.). Südtiroler Kulturinstitut. Bozen 2002.

Schreibwerk . Schreibenlernen in der Oberschule (Hrsg.). Bozen 2007.

Wortkörper. Prosa der Sinne. Eine Anthologie (Hrsg.). Bozen 2007.

2. Buchbeiträge

Überlegungen zur Mundartlyrik. In: Dialekt und Hochsprache in Südtirol“, Bozen 1994.
Satirisches im Dialekt. In: Dialekt und Hochsprache in Südtirol“, Bozen 1994.
Literatur in Südtirol. In: Aspects of Multilingualism in European Border Regions. Bolzano-Bozen. Eurac research 2007.
Erika Giovanna Klien. In: Frauen der Grenze. 13 Frauenbiografien aus Nord- und Südtirol und dem Trentino. Hrsg. von Heidi Hintner/Donatella Trevisan/Luise F. Pusch. Innsbruck- Wien- München- Bozen 2009.

Orte der Bilder. Anita Pichler: *Beider Augen Blick. Neun Variationen über das Sehen*. In: In gebrochener Synthese. Beiträge zur Literatur, Kultur und Sprache (Bd.1), Slupsk 2009.
Auswahl der Texte von Südtiroler Schriftstellern für den Band *Seitensprünge. Literatur aus deutschsprachigen Minderheiten in Europa. Wien-Bozen 2009.*
Über die Schwierigkeiten europäisch zu sein. Der Standpunkt- eine europäische Kulturzeitschrift. In: Südtirol, Europa. Bozen 2010.
Korpus Südtirol- Aufbau und Abfrage (gemeinsam mit Stefanie Anstein und Stefanos Petrakis). In: Abel, Andrea und Zanin, Renata (Hrsg.).Korpora in Lehre und Forschung. Bozen-Bolzano: University Press 2011.
Über das Verfertigen von Abstracts. Beobachtungen an Texten deutsch- und italienischsprachiger Studierender an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen. Klagenfurt-Wien (erscheint voraussichtlich Herbst 2012)
Das Theater des Fausto Paravidino und dessen Rezeption in Italien und in Deutschland. In: Junge Stücke. Theatertexte junger Autorinnen und Autoren im Gegenwartstheater. Bielefeld (erscheint April 2012).

3. Aufsätze und wissenschaftliche Rezensionen in Zeitschriften

Sprache auf der Bühne: In: Theaterland Tirol. Kulturberichte aus Tirol, 433/434, 57.Jahrgang, 2003, S. 108-110.
Hilfe, wir brauchen einen Journalisten. In: *Schreibwerk. Schreibenlernen in der Oberschule*, Bozen 2007.
Umgang mit sprachlicher Variation bei deutschsprachigen SchriftstellerInnen aus Südtirol. In: tribüne. Zeitschrift für sprache und schreibung. Heft 2, 2008 .
Individuelle Schreibförderung und Schreibberatung. In: ide. Informationen zur deutschdidaktik, Heft 3, 2008.
„Begierig teilnehmungslos auf dem Beobachtungsposten“: Vielstimmigkeit in Krimis aus Südtirol und der Schweiz. In: Filadrëssa 05, 2009.
Das Laaser Spiel vom Eigenen Gericht fordert zu weiteren Forschungen heraus. In: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde, 2, 2011. (zu: Toni Bernhart (Hg.): Johann Herbst, Das Laaser Spiel vom Eigenen Gericht. Folio, Wien- Bozen 2010).
Der Mensch mit seinen Widersprüchen. In: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde 9, 2011 (zu: Johann Holzner/ Barbara Hoiß (Hg.), Franz Tumler. Beobachter-Parteigänger-Erzähler. StudienVerlag, Insbruck-Wien-Bozen 2010).

4. Artikel in Tageszeitungen

Zahlreiche Rezensionen zur Literatur der Gegenwart, zu Theater, Musik und Bildender Kunst.

Künstlerporträts.